

Digitale Geschäftsanbahnung Mexiko

für deutsche Unternehmen im Bereich Bergbau mit Fokus auf Automatisierungslösungen, 26. – 30. Oktober 2020



Planen Sie jetzt Ihren Markteintritt in Mexiko

Vom 26. bis 30. Oktober 2020 führt die Deutsch-Mexikanische Industrie- und Handelskammer (AHK Mexiko), im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) und in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen enviacon international, eine digitale Geschäftsanbahnung für deutsche Anbieter im Bereich Bergbau mit Fokus auf Automatisierungslösungen zum Zielmarkt Mexiko durch.

Die aktuelle Situation und die Auswirkungen der globalen Corona-Krise lassen eine physische Durchführung vor Ort nicht zu. Die projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU wird deshalb im Online-Format durchgeführt. Während der fünftägigen Maßnahme erhalten deutsche Unternehmen über verschiedene Webinare einen umfassenden Einblick in konkrete, branchenspezifische Geschäftsmöglichkeiten in Mexiko und lernen in individuell organisierten Video- und Telefonterminen mögliche künftige Geschäfts- und Kooperationspartner kennen. Das vielseitige Programm bietet branchenspezifische Daten und Fakten zum Zielmarkt sowie individuell zugeschnittene Informationen und Geschäftstermine.

Zielmarkt Mexiko

In Lateinamerika galt Mexiko 2018 als attraktivstes Investitionsland im Bereich Bergbau. Weltweit belegte Mexiko hierbei den vierten Rang nach Kanada, den USA und Australien. Hinsichtlich des Rohstoffpotenzials rangierte Mexiko im weltweiten Vergleich 2018 auf dem 17. Platz, was einer Verbesserung um 24 Plätze gegenüber 2017 entspricht. Davon zeugt auch die Höhe der ausländischen Direktinvestitionen, die im Zeitraum der letzten fünf Jahre 2018 mit 163 Milliarden US-Dollar ihren Höhepunkt erreichte.



Durchführer

Bergbau in Mexiko

Mexiko ist ein rohstoffreiches Land. Laut dem Geologischen Dienst Mexikos (*Servicio Geológico Mexicano*) beheimaten rund 70% der Landesfläche mineralische Vorkommen. Rund 25% der Fläche des Landes sind an Bergbauunternehmen konzessioniert. Die Zahl der Konzessionen betrug 2018 25.652. Die Rohstoffe sind regional sehr unterschiedlich und zumeist in Nord-Süd-Richtung verteilt. Die wichtigsten metallogenetischen Regionen befinden sich in der westlich gelegenen *Sierra Madre Occidental*, u.a. in Bundesstaaten wie Sonora, Durango, Zacatecas und Chihuahua.

Mexiko ist weltweit unter den Top-Ten-Produzenten von 19 Mineralien (darunter Silber, Gold, Fluorit, Bismut, Kupfer, Zink). So ist Mexiko beispielsweise der weltweit größte Silberproduzent seit 2008 (Stand 2018) mit einer geförderten Menge von 194,5 Millionen Unzen. Dem Förderwert (2018: 12,77 Mrd. US-Dollar) nach sind die wichtigsten bergbaulich geförderten Rohstoffe Gold (Förderwertanteil von 29,7%), Silber (14,8%), Kupfer (24,6%) und Zink (8,9%).

Anteil der Bergbau- und Metallindustrie an der Gesamtwirtschaftsleistung Mexikos (Stand 2018):

- Insgesamt 8,2% des Industriesektors und 2,4% des nationalen BIP.
- Der Anteil des Bergbausektors am BIP beträgt insgesamt 443,22 Milliarden mexikanische Pesos (ca. 20,25 Milliarden Euro).
- 379.000 direkte und rund 2 Millionen indirekte Arbeitsplätze (+38% in den letzten 10 Jahren).
- Die metallurgische Industrie trug 261,64 Milliarden mexikanische Pesos (ca. 11,96 Milliarden Euro) zum Bruttoinlandsprodukt bei (59% des Gesamtbeitrags des Sektors).

Das BMWi-Markterschließungsprogramm für KMU

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) unterstützt mit seinem Markterschließungsprogramm für KMU kleine und mittlere Unternehmen, Selbständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister bei ihrem außenwirtschaftlichen Engagement zur Erschließung neuer Absatzmärkte. Inhaltliche Schwerpunkte des Programms sind weltweite Zukunftsthemen und Megatrends mit steigenden Geschäftspotenzialen für kleine und mittlere Unternehmen. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

Leistungen für Sie als Teilnehmer

- **Individuelle Termine:** Für die teilnehmenden Unternehmen werden im Vorfeld der Reise individuelle geschäftliche Termine

- Der extraktive Sektor metallischer und nichtmetallischer Mineralien trug mit 181,59 Milliarden mexikanischen Pesos (ca. 8,3 Milliarden Euro) 41% zum BIP bei.

Marktchancen für deutsche Unternehmen

Derzeit gibt es bei der Gewinnung von Rohstoffen im mexikanischen Bergbau einen Trend zur Modernisierung und Erweiterung von Verarbeitungsanlagen. Angesichts des erheblichen operativen Optimierungspotenzials identifiziert *Deloitte* in einer Marktstudie die Digitalisierung und Automatisierung als einen der wichtigsten Trends im Bereich Bergbau.

Diese Veränderungen führen aktuell zu einer wachsenden Nachfrage nach hochwertigen Automatisierungslösungen zur besseren Vernetzung der Fahrzeuge und Komponenten, autonomen Lastfahrzeugen, roboterunterstützter Abbautechnik und generell energiesparender Ausrüstung. Hierdurch bieten sich attraktive Geschäftsmöglichkeiten für ausländische Bergbaumaschinentechnologien.

Zentrale Trends bzw. Herausforderungen im Bergbau¹:

- Effizienzsteigerung, Automatisierung und Digitalisierung
- Höhere Kapazitätsauslastung
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs
- Einführung von Maßnahmen zur besseren Messung und Steuerung von Prozessen
- Einführung Technologien, die sowohl die Umwelt schützen als auch die Bergbauarbeiter

mit ausgesuchten potenziellen Geschäftspartnern und Auftraggebern in Mexiko vereinbart und digital durchgeführt.

- **Zielmarktanalyse:** Die teilnehmenden deutschen Unternehmen erhalten im Vorfeld der Reise eine eigens für die Veranstaltung erstellte Zielmarktanalyse über die Branche im Zielland.
- **Präsentation:** Bei einer Konferenz mit einem ausgewählten mexikanischen Fachpublikum aus Vertretern von Unternehmen, Verbänden, und staatlichen Institutionen präsentieren die deutschen Unternehmen in einem Webinar ihre Produkte, Dienstleistungen und mögliche Kooperationsfelder.
- **Networking:** Die Kontaktdaten der mexikanischen und deutschen Teilnehmer werden ausgetauscht und gegenseitig interessierende Fragen beantwortet. Ziel ist es, die zukünftige Markteinführung vor Ort in Mexiko voranzutreiben.
- **Unterstützung bei nachträglichen Besuchen:** Als Sonderleistung bietet die AHK Mexiko den Teilnehmern Unterstützung bei der Organisation von nachträglichen Besichtigungen und Terminen, sobald Reisen nach Mexiko wieder uneingeschränkt möglich sind.

¹ [IT Masters Mag \(2019\)](#).

Vorläufiges Programm*

Montag, 26. Oktober 2020

- 15:00 – 17:00 Uhr** **Digitales Briefing zur aktuellen politischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Lage Mexikos mit Vertretern der Deutschen Botschaft in Mexiko, Germany Trade and Invest (GTAI), AHK Mexiko und enviacon international**
- Wirtschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen hinsichtlich eines Markteintritts;
 - steuerrechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten;
 - Importaspekte, interkultureller Rahmenbedingungen

- 17:30 – 19:00 Uhr** **Digitale Round-Table-Diskussion mit dem Fachbereich Bergbau im Wirtschaftsministerium Mexikos, Verbänden (wie der Vereinigung der Bergleute und Bergbauunternehmen – AMICOM und der mexikanischen Kammer der Bergbauindustrie - CAMIMEX) und Institutionen mit Vorstellung und Vortrag des Bergbausektors in Mexiko**
- allgemeiner Überblick über den Sektor,
 - aktuelle Entwicklungen zur Lieferantensuche und Absatzchancen,
 - Bergbaugebiete und Potenziale für ausländische Firmen

Dienstag, 27. Oktober 2020

- 17:00 – 19:30 Uhr** **Digitale Präsentationsveranstaltung (Webinar-Format)**
- Fachvortrag eines deutschen Experten zur Darstellung der deutschen Branche
 - Firmenpräsentationen
 - Paneldiskussion mit mexikanischen Experten, Darstellung der mexikanischen Branche
 - Q&A - Session

Mittwoch, 28. Oktober 2020

- 15:00 – 17:00 Uhr** **Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit mexikanischen Unternehmen, Institutionen und Behörden** größtenteils Mitglieder der **Vereinigung der Bergleute und Bergbauunternehmen (AMICOM)**
- 17:00 – 19:00 Uhr** **Digitale Vorstellung der Aktivitäten einer der wichtigsten mexikanischen Bergbaukonzerne Grupo Peñoles, Grupo México oder Minera Autlán**

Donnerstag, 29. Oktober 2020

- 15:00 – 20:00 Uhr** **Digitaler Besuch beim Wirtschafts- und Entwicklungsministerium von Zacatecas** mit Vertretern des Bergbaucusters in Zacatecas **und** anschließenden individuellen, digitalen **Geschäftsgesprächen mit Mitgliedern des Clusters** (Industrias Peñoles, Minera Frisco, Capstone Gold, Aura Minerals, First Majestic tbc.)

Freitag, 30. Oktober 2020

- 15:00 – 19:00 Uhr** **Individuelle digitale Geschäfts- und Kooperationsgespräche mit mexikanischen Unternehmen**
- 19:00 – 20:00 Uhr** **Digitales De-Briefing & Abschlussgespräche**

* Das Programm wird in digitaler Form umgesetzt und in Abstimmung mit den beteiligten Zielland- und Fachpartnern sowie den teilnehmenden deutschen Unternehmen organisiert. Zielmarktinteressen werden vorher im Detail bei den Delegationsteilnehmern abgefragt und die Agenda entsprechend gestaltet. Änderungen vorbehalten..

Teilnahmebedingungen und allgemeine Hinweise

Zielgruppe sind vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland (Unternehmen) aus dem Bereich Bergbau, insbesondere mit dem Fokus auf Automatisierungslösungen.

Das Projekt ist Bestandteil des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme am Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 250 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Mitarbeitern
- 375 EUR (netto) für Teilnehmer mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Mitarbeitern
- 500 EUR (netto) für Teilnehmer ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Mitarbeitern

Für alle Teilnehmer werden die individuellen Beratungsleistungen in Anwendung der De-Minimis-Verordnung der EU bescheinigt. Teilnehmen können maximal 12 Unternehmen. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU Vorrang vor Großunternehmen haben.

Die Durchführer behalten sich eine fachliche Prüfung vor. Eine Teilnahmebestätigung erhält das Unternehmen von der AHK Mexiko nach Prüfung. Mit der Anmeldebestätigung geht Ihnen eine Rechnung über den fälligen Eigenanteil zur unverzüglichen Zahlung zu. Die Anmeldung zur Teilnahme an der Geschäftsanhaltung ist mit der Unterschrift für das Unternehmen verbindlich und kann nach Eingang bei der AHK Mexiko binnen 4 Wochen aber bis spätestens zwei Monate vor Beginn der virtuellen Reise bei der AHK Mexiko kostenfrei widerrufen werden. Sollte das Unternehmen später als zwei Wochen vor Beginn absagen, wird der Eigenanteil nicht zurückerstattet. Sollte die Reise aber zu diesem Zeitpunkt noch nicht freigegeben sein, ist eine kostenfreie Absage noch möglich.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl kann der Veranstalter die Reise stornieren. Ein Anspruch auf Erstattung von Ausfallkosten besteht nicht. Programmänderungen aus dringlichem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Die virtuelle Präsentationsveranstaltung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, sich vor einem ausgewählten Fachpublikum zu präsentieren. Die ca. 5 minütige Unternehmenspräsentation muss spätestens eine Woche vor Durchführung an die AHK Mexiko



gesendet und am festgelegten Veranstaltungstag im vorgegebenen Zeitrahmen dem Fachpublikum vorgetragen werden. Der Unternehmensvertreter erklärt sein Einverständnis, an Befragungen zur Evaluierung der Maßnahme teilzunehmen.

Interessierte Unternehmen können sich bis zum 26. August 2020 bei enviacon international anmelden.

Das Anmeldeformular, die miteinzureichende Teilnehmererklärung sowie die Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzverordnung (DSGVO) finden Sie auf den folgenden Seiten und unter <https://www.enviacon.com/gab-mexiko-bergbau>

Kontakt

Laura Lehmann
enviacon GmbH | International Consultancy
Schlossstraße 26 | 12163 Berlin
E-Mail: lehmann@enviacon.com
Tel.: +49 30 814 8841 -13

Ansprechpartner AHK Mexiko

Kira Potowski
Deutsche Industrie- und Handelskammer in Mexiko (AHK Mexiko)
German Centre, Av. Santa Fe 170, Piso 1, Oficina 4 - 12,
Col. Santa Fe, 01210 Mexiko-Stadt, Mexiko
Email: kira.potowski@deinternational.com.mx
Tel.: +52 55 1500 5900

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann [hier](#) abgerufen werden.

Für eine Anmeldung zur Geschäftsanhaltung bitte verbindliche Anmeldung (S. 5), Teilnehmererklärung (S. 7) und Datenschutzerklärung (S. 8) unterschrieben an lehmann@enviacon.com oder an Fax: +49 30 814 8841-10 schicken.
Anmeldefrist: 26. August 2020

Verbindliche Anmeldung

Hiermit melde(n) ich/wir mich/uns verbindlich für die Teilnahme an der virtuellen Geschäftsanhaltung im Bereich Bergbau mit Fokus auf Automatisierungslösungen zum Zielmarkt Mexiko, Durchführungszeitraum 26. – 30. Oktober 2020, an. Ich/wir bestätige(n), dass ich/ wir die Hinweise zur Teilnahme gelesen habe(n) und damit einverstanden bin/sind.

Ich bin/ Wir sind einverstanden, dass meine/unseren personenbezogenen Daten von enviacon international und den beteiligten Fach- und Ziellandpartnern gespeichert und im Rahmen dieses Projekts genutzt sowie an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zum Zweck der Evaluierung des Projekts weitergeleitet werden. Auch bei einer Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können Daten weitergeleitet werden. Die ausgefüllte KMU- und De-minimis-Erklärungen sowie Einwilligungserklärung gemäß Artikel 7 DSGVO füge ich der Anmeldung bei. Ebenso bin ich mit der Verarbeitung und Nutzung meiner personenbezogenen Daten (einschließlich personenbezogener Fotografien) zur öffentlichen Berichterstattung über den Verlauf und die Ergebnisse von Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, einverstanden. Mir ist bekannt, dass ich meine Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft schriftlich widerrufen kann.

Angaben zum Unternehmen

Unternehmen

Ansprechpartner/-in

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

Email

Vertreter/-in (Teilnehmer/-in vor Ort)

Name, Vorname

Position

Telefon, Mobiltelefon

Email

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Bundesland

Internetseite

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

Wirtschaftsbereich

(bitte siehe Kennziffer nach DeStatis auf Seite 6)

Jahresumsatz 2018

Mitarbeiteranzahl

Wir haben schon früher an einer BMWi-

Ja

Geschäftsanhaltungsreise teilgenommen

Nein

Ort, Datum

Rechtsverbindliche Unterschrift/Firmenstempel

Wirtschaftsbereiche/Kennziffern nach DeStatis (Statistisches Bundesamt)

Kennziffer	Bezeichnung		
01	Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten	43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
02	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
03	Fischerei und Aquakultur	46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
05	Kohlenbergbau	47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
06	Gewinnung von Erdöl und Erdgas	49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen
07	Erzbergbau	50	Schifffahrt
08	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	51	Luftfahrt
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
11	Getränkeherstellung	53	Post-, Kurier- und Expressdienste
12	Tabakverarbeitung	55	Beherbergung
13	Herstellung von Textilien	56	Gastronomie
14	Herstellung von Bekleidung	58	Verlagswesen
15	Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen	59	Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik
16	Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)	60	Rundfunkveranstalter
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	61	Telekommunikation
18	Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	63	Informationsdienstleistungen
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	64	Erbringung von Finanzdienstleistungen
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	66	Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
23	Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	69	Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	71	Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	72	Forschung und Entwicklung, Biotechnologie
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	73	Werbung und Marktforschung
28	Maschinenbau	74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	75	Veterinärwesen
30	Sonstiger Fahrzeugbau	77	Vermietung von beweglichen Sachen
31	Herstellung von Möbeln	78	Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
32	Herstellung von sonstigen Waren	79	Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
35	Energieversorgung	80	Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien
36	Wasserversorgung	81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
37	Abwasserentsorgung	82	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
39	Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung	85	Erziehung und Unterricht
41	Hochbau	86	Gesundheitswesen
42	Tiefbau	95	Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern



Erklärung

Firmenname		
Straße / Hausnummer	PLZ	Ort
Projektverantwortliche(r)	E-Mail-Adresse (möglichst Personenbezogen)	
Anzahl Beschäftigte	Jahresumsatz in Euro	
Branchen-/Wirtschaftsbereich		

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 10 Beschäftigte und weniger als 2 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), weniger als 500 Beschäftigte und weniger als 50 Mio. Euro Jahresumsatz aufweist;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen (inkl. Dienstleister, Handwerk), ab 500 Beschäftigte oder einen Jahresumsatz ab 50 Mio. Euro aufweist;

Angabe nur notwendig bei Modulen Markterkundung, Geschäftsanhörung und Leistungsschau

- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen sich nicht in einem Insolvenz- oder vergleichbaren gesetzlichen Verfahren der Liquidation befindet;
- Ich/Wir erkläre(n), dass mein/unser Unternehmen die EU-Freigrenze für „De-minimis“-Beihilfen – unabhängig vom Beihilfegeber – in Höhe von 200.000,- EUR (bzw. 100.000,- EUR bei Unternehmen des gewerblichen Straßengüterverkehrs), unter Einbeziehung des zu erwartenden Beihilfebetrages, in drei aufeinanderfolgenden Steuerjahren nicht überschritten hat. Mir/uns ist bekannt, dass der Unternehmensbegriff für „De-minimis“-Beihilfen alle Unternehmenseinheiten einschließt, die (rechtlich oder de facto) von ein und derselben Einheit kontrolliert werden (insbesondere verbundene Unternehmen, etc.).

Ich/Wir erkläre(n), vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben. Mir/Uns ist bekannt, dass bestimmte unternehmensbezogene Elemente des Markterschließungsprogramms eine Subvention im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (StGB) darstellen, dass die oben gemachten Angaben zum Unternehmen, zur Anzahl der Beschäftigten und zum Jahresumsatz subventionserheblich sind und dass ein Subventionsbetrug strafbar ist.

Der computergestützten Erfassung und Speicherung der unternehmensbezogenen Daten zur Bearbeitung des Projekts wird zugestimmt. Zum Zwecke einer Evaluierung des Programms dürfen die unternehmensbezogenen Daten auch an Beauftragte Dritte weitergegeben werden.

Die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen für verantwortungsvolles unternehmerisches Verhalten bei Auslandsaktivitäten in den Bereichen Menschenrechte, Soziales, Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Steuern, Verbraucherinteressen, Berichterstattung, Forschung und Wettbewerb (Informationen unter: http://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Publikationen/Aussenwirtschaft/oecd-leitsaetze-fuer-multinationale-unternehmen.pdf?__blob=publicationFile&v=14), werden beachtet und umgesetzt.

Datum, Ort rechtsverbindliche Unterschrift/ Firmenstempel

Bitte beachten Sie die Datenschutzerklärung auf der nächsten Seite!

Hinweise zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

1. Kontaktdaten des für die Verarbeitung Verantwortlichen sowie des behördlichen Datenschutzbeauftragten:

Verantwortlicher: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn

Telefon: 06196 908-0, Telefax: 06196 908-1800, poststelle@bafa.bund.de

Datenschutzbeauftragte/r: datenschutzbeauftragter@bafa.bund.de

2. Datenverarbeitung:

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) erhebt im Rahmen der Projektbearbeitung die folgenden personenbezogenen Daten:

- Angaben zum teilnehmenden Unternehmen samt Kontaktdaten, Anschrift, Branche, Anzahl Beschäftigte und Jahresumsatz,
- Name und E-Mail Adresse des für die Durchführung des Vorhabens Verantwortlichen (Projektverantwortlichen),
- die Höhe der Zuwendung und den Zuwendungsempfänger.

Die Erhebung und Verarbeitung der Daten dient dem Zweck, das BAFA in die Lage zu versetzen, das Projekt im Rahmen des Verwaltungsverfahrens ordnungsgemäß durchzuführen. Dies beinhaltet insbesondere die Verarbeitung der Daten zum Zweck

- der Prüfung und Abrechnung des Projekts, der Prüfung der Abrechnungsunterlagen und der Auszahlung der Mittelanforderungen sowie der Durchführung des Verwaltungsverfahrens im Übrigen (ggf. einschließlich der Rückabwicklung von zu Unrecht bewilligten Zuwendungen und der Durchführung von Rechtsbehelfsverfahren);
- der Durchführung der für Zuwendungen des Bundes vorgeschriebenen Erfolgskontrollen (ggf. einschließlich Stichprobenprüfungen vor Ort, statistischer Auswertung, Monitoring und Controlling sowie Evaluierung des Förderprogramms);

Die Verarbeitung der Daten zu den vorstehend genannten Zwecken ist zur ordnungsgemäßen Erfüllung der Aufgaben des BAFA als Bewilligungsbehörde erforderlich und beruht insoweit auf Art. 6 Abs. 1 Satz 1 Buchstaben c und e Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Die erhobenen Daten werden für die Dauer von 10 Jahren aufbewahrt. Die Frist beginnt mit dem Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Bearbeitung abgeschlossen bzw. das Verfahren beendet worden ist.

3. Empfänger der Daten (Kategorien):

Das BAFA kann die unter Ziffer 2 genannten Daten an Mitglieder des Deutschen Bundestags, an das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, an andere fördernde öffentliche Stellen und für statistische Zwecke und zur Evaluierung an die damit beauftragten Einrichtungen weitergeben. Auch bei einer etwa erforderlichen Prüfung durch Dritte (z. B. Bundesrechnungshof) können die Daten weitergegeben werden. Ergeben sich bei der Bearbeitung des Verfahrens tatsächliche Anhaltspunkte, die den Verdacht einer Straftat (insbesondere Betrug bzw. Subventionsbetrug) oder Ordnungswidrigkeit begründen, kann das BAFA personenbezogene Daten an die zuständigen Strafverfolgungsbehörden übermitteln. Die Daten werden ausschließlich innerhalb der Europäischen Union verarbeitet. Eine Datenübermittlung an Drittstaaten findet nicht statt.

4. Betroffenenrechte:

Als Betroffene/r haben Sie das Recht,

- Auskunft über Ihre durch das BAFA verarbeiteten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 15 DSGVO),- die Berichtigung oder Vervollständigung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 16 DSGVO),
- die Löschung Ihrer beim BAFA gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen, soweit nicht die Verarbeitung zur Ausübung des Rechts auf freie Meinungsäußerung und Information, zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung, aus Gründen des öffentlichen Interesses, für im öffentlichen Interesse liegende Archivzwecke, wissenschaftliche oder historische Forschungszwecke oder für statistische Zwecke oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (Artikel 17 DSGVO),
- die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen (Artikel 18 DSGVO),
- Ihre personenbezogenen Daten, die sie dem BAFA bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen (Artikel 20 DSGVO),
- jederzeit aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, gegen die Verarbeitung Sie betreffender personenbezogener Daten, die aufgrund von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e oder f DSGVO erfolgt, Widerspruch einzulegen (Artikel 21 DSGVO), und
- sich bei einer Aufsichtsbehörde zu beschweren (Artikel 77 DSGVO). Zuständige Aufsichtsbehörde ist gemäß § 9 BDSG die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (BfDI), Husarenstraße 30, 53117 Bonn.

In Zusammenarbeit mit

Durchführer:



Kooperationspartner:



Fachpartner:



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft
und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

enviacon GmbH
International Consultancy
Schlossstr. 26
12163 Berlin
Germany
<https://www.enviacon.com/>

Ansprechpartnerin

Laura Lehmann
Consultant
Tel.: +49 30 814 8841 -13
lehmann@enviacon.com

Stand

Mai 2020

Bildnachweis

AHK Mexiko